

Christine Weber

# Obermettenbach im Wandel der Zeit

Kastner AG – das medienhaus

Mein herzlichster Dank gilt der Direktion für Ländliche Entwicklung in München, vertreten durch Herrn Josef Schillinger, welche durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln mit dazu beigetragen haben, dieses Werk herauszugeben.

Ebenso ergeht großer Dank an Bürgermeister Christian Staudter sowie dem Stadtrat von Geisenfeld, für die wohlwollende Unterstützung.

Christine Weber

Impressum:

Herausgeber und Verfasser: Christine Weber

Layout: Heinz Wening

Bildbearbeitung: Ralf Weber

Druck: Kastner AG - das medienhaus, Wolnzach

1. Auflage 2008

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verfassers



## Grußwort

Als Bürgermeister der Stadt Geisenfeld danke ich Frau Christa Weber von Herzen für die Erstellung dieser hervorragenden Ortschronik von Obermettenbach. Ihre Arbeit verdient höchste Anerkennung und Lob. Kaum jemand kann wohl auch nur annähernd ermessen, wie viel Arbeit, Fleiß und Ausdauer Frau Weber in „ihr“ Projekt investiert hat.

Als Obermettenbacherin mit Leib und Seele war es Frau Weber schon immer eine Herzensangelegenheit, die Geschichte dieses Geisenfelder Ortsteils aufzuarbeiten und der Nachwelt zu erhalten. Zur vorliegenden Arbeit gratuliere ich ihr herzlich. Um dieses Werk zu erstellen, bedurfte es jahrelanger, sorgfältiger, unermüdlicher, oft genug mühsamer vor allem aber intensivster Recherchen in den verschiedensten Archiven.

Mit großer Beharrlichkeit und Ausdauer sammelte Frau Weber Namen, Daten, Fakten und Geschichten und fasste diese zu den verschiedensten Themenbereichen zusammen. Als Ergebnis entstand eine Chronik, die einen Bogen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart spannt und viel Wissenswertes, Interessantes aber auch Amüsantes beinhaltet.

Mit diesem reich bebilderten Buch halten die in Obermettenbach ansässigen Familien einen wirklichen Schatz in Händen, ist doch die Entwicklung ihrer Anwesen über Jahrhunderte auch mit Bildervergleichen von einst und jetzt dokumentiert.

Danken möchte ich an dieser Stelle dem Amt für ländliche Entwicklung für die großzügige finanzielle Unterstützung zur Drucklegung dieses Werkes, wofür auch der Stadtrat von Geisenfeld einen erheblichen Zuschuss gab. Ohne diese Gelder wäre der Druck dieser Chronik nicht möglich gewesen.

Persönlich danke ich der Familie Weber dafür, dass sie sich seit vielen Jahren darüber hinaus in vielfältigster Weise für die Dorfgemeinschaft einbringt. Frau Christa Weber wünsche ich, dass ihre Chronik viele Leser und Käufer findet und allen, die dieses Buch in Händen halten viel Freude und den Gewinn neuer Erkenntnisse vom Leben und Arbeiten der Obermettenbacher gestern und heute.

*Christian Staudter*

Christian Staudter  
1. Bürgermeister der Stadt Geisenfeld



## Grußwort

Über mehr als 10 Jahre konnte ich das Dorf Obermettenbach im Rahmen der Dorferneuerung und Flurneuordnung begleiten. Dabei durfte ich ein interessantes und selbstbewusstes Dorf mit seinen Bewohnern kennen lernen. Als krönender Abschluss, der sehr gelungenen Dorferneuerung liegt nun die Dorfchronik vor uns. Eigentlich war es nur ein kurzer Zeitraum in dem ich am Geschehen des Dorfes teilhaben konnte. Umso mehr ehrt es mich nun ein Grußwort beisteuern zu dürfen.

Eine Dorfchronik zu erstellen erfordert ein ungewöhnliches Engagement und viele Stunden Arbeit. Und ein Blick in das Inhaltsverzeichnis zeigt, dass angefangen von der Entwicklung der Kirchengeschichte, der Haus- und Hofbeschreibung bis hin zur aktuellen Situation kein für die Gegenwart und die Nachwelt interessanter Bereich ausgelassen wurde.

Ohne die jahrelange Grundlagenarbeit von Christa Weber mit ihrer Familie wäre ein so umfassendes Werk nicht zu verwirklichen gewesen. Als Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft kann ich der Familie Weber nicht genug danken, denn dieses Werk ist im Sinne der Dorferneuerung ein äußerst wichtiger Beitrag zur Beschäftigung mit der Heimat.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft und viel Spaß beim Lesen der Dorfchronik.

Ihr

Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft

## Sehr geehrte Leser, liebe Obermettenbacherinnen und Obermettenbacher

Die Idee, vorhandenes Wissen vom Leben, Arbeiten, Wohnen und Feiern unserer Vorfahren bis in die heutigen Tage festzuhalten und für unsere Nachkommen zu sichern, ist der Hauptgrund für die Entstehung dieser Zusammenfassung. Die nun fertiggestellte Dokumentation kann natürlich nicht den Anspruch einer exakten Chronik erheben, und doch kann sie im weitesten Sinne als chronologischer Abriss verstanden werden. Da bisher keine zusammenfassende Broschüre oder ähnliches von unserem kleinen Ort Obermettenbach vorhanden ist, denke ich, dass besonders für unsere Nachkommen dieses Büchlein interessante und wissenswerte Daten enthält. Schon lange Jahre ist es mir ein großes Anliegen, den Wandel der Zeit in unserem kleinen Dorf festzuhalten. Deshalb begann ich vor rund zwanzig Jahren, die Neuerungen des letzten Jahrhunderts festzuhalten und zu sammeln sowie alte Bücher und Schriften zu durchforsten, um über unseren Ort Unterlagen zu finden. Die Entwicklung unseres Umfeldes im letzten Jahrhundert war enorm. Die Bewohner unseres Landes wurden von den Neuerungen regelrecht überrollt. Trotz schwieriger politischer Lage, kriegerischer Auseinandersetzungen und teilweise bitterer Armut, hielten Fortschritt und Weiterentwicklung in allen Bereichen Einzug.

Unsere älteren Ortsbewohner meisterten ihr Leben ohne Fernsehen, Polio-Impfung, die Pille und Antibiotika, Deos und Wegwerf-Windeln, ohne Joghurt, Tiefkühlkost, Pizza und Instant-Kaffee. Sie kannten keine Kreditkarten und Kugelschreiber, keine 35-Stunden-Woche und den Mindestlohn. Für sie war der Mond zum Anschauen da und nicht, um darauf herumzuspazieren. Den Atlantik zu überqueren dauerte Wochen und nicht Stunden. Ein „Chip“ war etwas zu essen, „Hardware“ war harte Ware und „Software“ war nicht einmal ein Wort. Man konnte sich auch ohne Handy, Internet und SMS verständigen. Mädchen trugen niemals Hosen, sie kannten weder Strumpfhosen noch Nylon, sie kamen ohne Geschirrspüler, elektrische Wärmendecken, Kühlschränke und Radarfallen aus. Von McDonalds, Pizza-Hut, Aids oder Seniorenheimen hatten sie noch nie etwas gehört. Sie heirateten zuerst und lebten dann zusammen. Zu ihrer Zeit war das Zigarettenrauchen modisch, Gras war zum Mähen und Koks zum Heizen. Wohl kaum eine Generation hat eine derartig rasante Entwicklung miterlebt und die Annehmlichkeiten, die daraus erwachsen, zu schätzen gelernt. Grund genug für mich einmal festzuhalten, was sich zumindest im letzten Jahrhundert in so einem kleinen Ort

wie Obermettenbach getan hat. Möge dieses Buch dazu beitragen, die Erinnerungen an vergangene Zeiten zu festigen. Allen Dorfbewohnern die mich unterstützt haben, Bildmaterial und private Daten zur Verfügung stellten und der Veröffentlichung zustimmten, gilt mein besonderer Dank. Nicht zu vergessen meine ganze Familie, die mich stets hilfreich begleitete. Dass es mir gelang, meine Berichte in diesem Buch der Obermettenbacher Bevölkerung zugänglich zu machen, ist mir eine große Freude. Bitte lesen Sie meine Niederschriften nicht zu kritisch, denn obwohl ich mein ganzes Wissen eingebracht habe, kann kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden und sicher gibt es noch Unterlagen, auf die ich bisher noch nicht gestoßen bin. Für den Moment jedoch ist schon eine ganze Menge zusammengekommen. Weiteren Nachforschungen steht ja in der Zukunft nichts im Wege, sie werden den Wert dieses Buches gewiss nicht schmälern.



Christine Weber, geborene Ettinger, \*27. 12. 1951 in Manching. Verheiratet seit dem 31. 05. 1972 mit Sebastian Weber, seitdem wohnhaft in Obermettenbach. Zur Familie gehören drei erwachsene Söhne, zwei Schwiegertöchter und drei Enkelkinder, alle wohnhaft in Obermettenbach.

Viel Spaß beim Lesen

*Christine Weber*

# Inhaltsverzeichnis

Obermettenbach		Gemeinde Untermettenbach	
Geographische Lage		Auflistung der Gemeinde Untermettenbach	
Politische Lage	7	von 1930	51
Verkehrslage	7	Bürgermeister und Gemeinderäte	52
Entstehung des Ortsnamens	8	Gebietsreform	53
Geschichtliches über Obermettenbach	8	Neue Hausnummern	53
Das Leben in der Hallertau vor 200 Jahren	13		
Die alte Sage vom „Wilden Mann“	14	Die Dorfbewohner und deren Hofgeschichten	
Die Holzliesl im „Wilden Mo“	15	Familie Kellerer „Bermer“	56
Kirche		Familie Fersch „Daser“	60
Die Pfarrei Niederlauterbach		Familie Mitterhuber „Feichtl“	64
mit der Filiale Obermettenbach	17	Familie Bogenrieder „Jungbaur“	68
Gottesdienste	18	Familie Röß-Hagl „Wimbaur“	70
Filialkirche Maria Himmelfahrt in		Familie Zinner „Oberried“	74
Obermettenbach	21	Familie Kellerer „Kramer“	78
Renovierungen		Familie Fersch „Grasmer“	81
Innen- und Außenrenovierung 1884	24	Familie Plenagl „Wenzl“	84
Innenrenovierung 1901-1902	25	Familie Schätzl – Wagner	88
Außenrenovierung 1903	25	Familie Weber „Held“	92
Außenrenovierung 1957	25	Familie Bogenrieder „Osl“	98
Renovierung 1982-1984	25	Hüthaus	100
Dachstuhl-sanierung 2004-2005	29	Familie Höflschweiger „Aigner“	102
Kulturrente	32	Dorfbewohner von Obermettenbach	104
Leichenhaus	33		
Friedhof	33	Schulwesen	107
Friedhofsdienst und Kirchenreinigung	34	Volksschule Rotteneegg	108
Pfarrer Max Hofmeier	35	Feiertagsschule	110
Pfarrer Thomas Schießl	38	Volksschule Untermettenbach	110
Pfarrgemeinderat	39	Internat	111
Kirchenverwaltung	39	Grund- und Hauptschule Geisenfeld	111
Ministranten und Lektoren	40	Schulbusbeförderung	111
Mesner	41	Realschule	114
Dekanat Geisenfeld	41	Gymnasium	114
Kirchenuhr	41	Fachhochschule / Technische Universität	114
Kirchenglocken	41	Kindergarten	114
Kirchenwacht	44		
Wachtgehen	44	Kriege und deren Folgen	
Bittgänge und Wallfahrten	45	1. Weltkrieg 1914-1918	117
Rottenegger Bittgang nach Obermettenbach	46	2. Weltkrieg 1939-1945	117
Hallertauer Fußwallfahrt nach Altötting	46	Kinderlandverschickung	118
Geisenfelder Fußwallfahrt nach Bettbrunn	47	Einquartierung von Vertriebenen	120
Erstkommunion	47		

Währungsreformen .....	121	Hopfenland Hallertau	
Dorfentwicklung		Die historische Entwicklung .....	144
Lebensmittelversorgung .....	124	Hopfenanbau .....	145
Post .....	125	Hopfenernte .....	145
Elektrizität .....	125	Hallertauer Freihopfenpreise .....	148
Photovoltaikanlagen .....	126	Hopfenbetriebe in Obermettenbach .....	149
Wasserversorgung .....	128	Hopfenkönigin .....	151
Wasserleitung .....	128	Weinbau .....	152
Abwasser .....	129	Tabakanbau .....	152
Abwasserabgabe für Kleineinleiter .....	129	Viehbestand .....	152
Biologische Kleinkläranlagen .....	129	Maschinenzeitalter in der Landwirtschaft .....	154
Müllabfuhr .....	134	Waldnutzung – früher und heute .....	154
Mülltonnen .....	134	Stockreit'n .....	157
Sperrmüll .....	135	Flurneuordnung und Dorferneuerung Obermettenbach	
Problemmüll .....	135	Flurneuordnungsverfahren .....	159
Bauschuttgrube .....	136	Dorferneuerung .....	160
Biokompostierung .....	136	Wettbewerb: „Unser Dorf soll schöner werden – unser Dorf hat Zukunft“ .....	162
Restmülltonne .....	136	Kreisentscheid .....	162
Papiertonne .....	136	Bezirksentscheid .....	163
Biotonne .....	136	Landesentscheid .....	171
Wiederverwertung für verschiedene Stoffe ....	137	Bildstock .....	175
Hausratsammelstelle .....	137	Fachtagung der Direktion für Ländliche Entwicklung .....	177
Gelber Sack .....	137	Hochwasserschutz .....	178
„Ramadama“ .....	137	Dörfliches Leben	
Abfallwirtschaftsbetrieb Pfaffenhofen .....	137	Maibaumbrauchtum .....	180
Elektronikschrott .....	137	Feuerwehr .....	186
Wertstoffhof Geisenfeld .....	138	Veteranenverein .....	191
Telefon .....	138	Jagd .....	195
Das Telefonbuch .....	139	Schäfflertanz .....	204
Autozeitalter .....	139		
Transalpine Ölleitung .....	141		
Asphaltierung der Straßen .....	142		

